

Almsommer im „Bergclub“

Einen ganz besonderen „Bergclub“ betreiben fünf der „Wirtsleute“ auf der Sonnenalpe Naßfeld. Das liegt in 1500 Meter Höhe in den Karnischen Alpen, direkt auf der Grenze zwischen Kärnten und Italien. Im Winter ist die Sonnenalpe Naßfeld mit ihren 43 Skipisten (mehr als 100 km Abfahrten) und ihren 22 Aufstiegshilfen ausgebucht, zumal die Schneesicherheit sehr groß ist. Aber dann zerbrachen sich die fünf Wirte den Kopf darüber, wie sie ihren Gästen auch im Sommer etwas bieten konnten. Es lag



Picknick im „Bergclub“

nahe, mit den Gästen Bergtouren zu unternehmen, wofür es eine Fülle von Möglichkeiten gibt auf mehr als 200 km Wanderwegen über die – häufig noch bewirtschafteten – Almen, durch die blühenden und duftenden Almwiesen und auf die Berge. Im Sommer ist die Sonnenalpe durch die Höhe und die geringe Entfernung zur Adria (70 km) klimatisch ausgesprochen angenehm. Und sie bietet Besonderheiten: einmalig ist die „Blaue Blume“, die *Wulfenia carinthiaca*, die es sonst nur noch im Himalaya gibt. Dann sind die Karnischen Alpen ein Dorado für Hobbygeologen mit einer Fülle von Fossilien aus verschiedenen Zeitaltern. Deshalb gibt es immer im Juli als

Der 2195 Meter hohe Gartnerkofel ist der „Hausberg“ der Sonnenalpe Naßfeld

besonderen Höhepunkt eine wissenschaftlich geführte „Geologische Erlebniswoche“. Ein weiterer Termin, ebenfalls im Juli: Die „Kräuterwoche“ mit der Kriber-Oma, die aus dem Sudetenland auf das Naßfeld verschlagen wurde und hier zur Expertin für Heilkräuter und Alpenblumen geworden ist.

Nachdem sich öfter mal zwei der Wirte mit ihren Gästen auf dem gleichen Berg trafen, lag die Idee nahe: Das machen wir in Zukunft zusammen! Seitdem werden alle Unternehmungen im Wochenprogramm des „Bergclubs“ gemeinsam geplant und organisiert, aber ohne jede Rechtsform. Die Gäste der fünf Häuser können beliebig sich zu den täglichen Unternehmungen anmelden (geführte Wanderungen, Klettertouren, Kinderwanderungen, Ausflüge, Familienrafting auf der Gail, Picknick), Beiträge gibt es nicht, sondern höchstens Beteiligungen an Unkosten – und man merkt sehr schnell, daß die fünf Wirte hier nicht als Konkurrenten, sondern als Freunde ihren Gästen gemeinsam ihre schöne Landschaft zeigen wollen. Die fünf Ehefrauen machen ebenso mit, nicht nur bei den Kinderwanderungen und Kinderfesten, sondern auch als Führerinnen bei den Tagestouren. Das Ganze geht auch fröhlich über die Staatsgrenze hinweg, einer der Wirte ist nämlich auf der italienischen Seite, und wer dies einmal ein paar Tage mitgemacht hat, der kennt schon die morgendliche Begrüßungsfrage: „Haben Sie Ihren Paß mit?“



Fotos (2): privat

Es ist ein uriger Spaß im „Bergclub Sonnenalpe Naßfeld“, insbesondere auch für Familien mit Kindern, für die sich die Wirtinnen eine Menge einfallen lassen. Nach ein paar Tagen hat wohl jeder unweigerlich das Gefühl, zum Freundeskreis dazu zu gehören – zumal bekanntlich ab 1500 m Seehöhe das „Sie“ abgeschafft wird. Wenn es einem einmal nach etwas anderem zumute ist, dann kann man ohne weiteres mit dem Auto in kürzester Zeit etwa die Kärntener Seen erreichen, Villach oder in der anderen Richtung die kulturellen Sehenswürdigkeiten von Friaul – und den „Hausberg“, den Gartnerkofel, den kennt man nach einer Woche so gut, als gehöre er mit zur Familie... (Programme und Hotelprospekte vom Bergclub Sonnenalpe Naßfeld, A-9620 Hermagor, Tel: 0043- 4285/ 8175, Fax: 0043-4285/8177). EB

Termine Sommer 1992

27. Juni bis 10. Juli: Aquarellieren und Zeichnen in der Bergwelt, mit der Kokoschka-Schülerin Edda Mally.

11. bis 18. Juli: Geologische Erlebniswoche, mit Prof. Dr. Peter Schönlaub, Wien.

18. bis 25. Juli: Kräuter-Wanderwoche mit der „Kriber-Oma“.

Juli bis September: Zweitages-Touren am Karnischen Höhenweg, Kultur- und Weinfahrten durch Friaul.

Aktuelles „Schneetelefon“

Für alle wintersportbegeisterten und -begeisterten Harzurlauber wird während des Winterhalbjahres ein aktueller Service geboten: Rund um die Uhr können per Schneetelefon die aktuellen Schneehöhen, Temperaturen sowie eine kurze Wettervorhersage abgefragt werden. Das „Schneetelefon“ hat die Rufnummer 0 53 21/2 00 24-25. Nähere touristische Auskünfte können direkt beim Harzer Verkehrsverband, Marktstr. 45, W-3380 Goslar, Tel: 0 53 21/2 00 31, Fax: 0 53 21/2 33 68 erfragt werden. WZ

„Snow Rafting“

Eine neue Sportart hat der Reiseveranstalter Club Montée in sein Programm aufgenommen. Was ist „Snow Rafting“, und wie funktioniert es? Als eigene Ausrüstung benötigt man eigentlich nur Winterkleidung, Skistiefel oder Moon Boots. Der Veranstalter hat in Zusammenarbeit mit der Kaunertaler Gletscherbahn, mit Hilfe eines Pistengerätes, eine „Rafting Track“ neben der normalen Piste vorbereitet. Dort wird das Snow Rafting Boot mit verstärktem Boden – beim ersten Mal auf halber Höhe – mit jeweils sechs bis acht Teilnehmern durch die wannenförmige Piste abgelassen. Ab da heißt es, sich gut festzuhalten, denn die Geschwindigkeit nimmt ständig zu. Zusätzlich kommt das Risiko, daß sich das Boot während der Fahrt um die eigene Achse zu drehen beginnt. Nach den ersten Erfahrungen wird dann höher hinauf gegangen. Somit werden die Geschwindigkeit und Spannung stufenweise erhöht. Im Preis von 50 DM sind einmal die Testfahrt von halber Höhe und zwei ganze Abfahrten enthalten (Club Montée, Münchener Str. 73, W-8228 Freilassing, Tel: 08654/16 82, Fax: 08654/65 600). CM